

Einladung zur

Herbsttagung

der Österreichischen Juristenkommission

Grenzen der Wirtschaftslenkung

13. Oktober 2026

Stadtssenatssitzungssaal des Wiener Rathauses
1010 Wien, Rathausplatz

unter Mitwirkung
des **Österreichischen Rechtsanwaltskammertages**,
der **Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter**
und der
**Vereinigung Österreichischer Staatsanwältinnen
und Staatsanwälte**

Zum Inhalt:

Aufgrund der Polykrise werden vom Staat Interventionen in verschiedenste Bereiche der Wirtschaft gefordert. Spritpreiskontrolle, Zölle, Mietzinsdeckelung, Photovoltaik-Förderung, Paketabgabe, Zinszuschüsse bei Betriebsmittelkrediten, usw. sind omnipräsent. Zwar verfügt der Staat über zahlreiche Formen der Steuerung von Märkten, etwa durch das Planungs-, Ordnungs-, Wettbewerbs-, Aufsichts-, Lenkungs- und Regulierungsrecht, und er ist selbst ein mächtiger Akteur als Marktteilnehmer. Aber Eingriffe in eine grundsätzlich marktwirtschaftlich geordnete Volkswirtschaft sind immer ein heikles Unterfangen, das auch rasch an faktische und rechtliche Grenzen stößt.

Denn der Teufel steckt im Detail, grundsätzlich sinnvolle Maßnahmen scheitern oft an ihrer Finanzierbarkeit, die gewünschten Effekte treten angesichts des unberechenbaren Verlaufs der alten und des blitzartigen Entstehens neuer Krisen nicht ein, und nicht zuletzt setzen Grundrechte, Bundesstaat und Unionsrecht einen beachtlichen übergeordneten Rechtsrahmen für allzu viel Interventionismus. Das kann ein Puzzlestein für den von manchen gefühlten Souveränitätsverlust des demokratischen Gesetzgebers sein und bedarf daher auch aus demokratiepolitischen Gründen genauer Beobachtung.

Unsere diesjährige Herbsttagung befasst sich daher mit aktuellen Fragen und vor allem mit den Grenzen der Wirtschaftslenkung, nicht nur vor dem

Hintergrund multipler Krisen, sondern auch angesichts grundsätzlicher neuer Herausforderungen, wie etwa Digitalisierung oder Nachhaltigkeit. Aber wir wollen von unseren Vortragenden auch wissen, welche staatlichen Eingriffe in die unternehmerische Freiheit aktuell vertretbar und grundrechtskonform sind.

Es erwarten Sie daher zum einen Einblicke und Beispiele aus dem öffentlichen Wirtschaftsrecht und der Grundrechte und zum anderen hochaktuelle Aspekte der Wirtschaftslenkung im Zusammenspiel mit der sozial-ökologischen Transformation. Wie diese Befunde hervorragender Wissenschaftler*innen aus nicht-juristischen Blickwinkeln und in der Praxis wahrgenommen werden, soll unsere Podiumsdiskussion zeigen, wobei in Fortführung unserer langjährigen Tradition damit eine Publikumsdiskussion verbunden ist.

Der Vorstand der Österreichischen Juristenkommission freut sich sehr, dass es gelungen ist, dafür fünf besonders hochkarätige Mitwirkende zu gewinnen. Und wir hoffen, Sie am 13. Oktober 2026 in den schönen Räumlichkeiten des Wiener Rathauses begrüßen zu dürfen!

Die Teilnahme an der Fachtagung und am Abendempfang ist dank der Unterstützung durch unsere Sponsoren kostenlos, setzt aber Ihre rechtzeitige und von uns bestätigte Anmeldung voraus.

Programm

- | | |
|----------------------|---|
| 17:30 Uhr | Begrüßung <ul style="list-style-type: none">• Armin Bammer |
| 17:35 Uhr | Grußbotschaft durch einen Vertreter der Stadt Wien |
| 17:40 Uhr | Wirtschaftslenkung: staatliche Steuerung und unternehmerische Freiheit <ul style="list-style-type: none">• Stefan Storr |
| 18:05 Uhr | Wirtschaftslenkung und sozial-ökologische Transformation <ul style="list-style-type: none">• Dragana Damjanovic |
| 18:30 Uhr | Podiums- und Publikumsdiskussion <p>Es diskutieren am Podium:</p> <ul style="list-style-type: none">• Margit Schratzenstaller• Hanna Sommersacher• Peter Weinelt <p>Moderation: Armin Bammer</p> |
| ca. 19:30 Uhr | Cocktailempfang auf Einladung des Bürgermeisters der Bundeshauptstadt Wien |

**Wir ersuchen um
Ihre Anmeldung**
per E-Mail
(office@juristenkommission.at)
bis
5. Oktober 2026

Liste der Mitwirkenden

- **Dr. Armin Bammer,**
Rechtsanwalt, Präsident der ÖJK, Wien
- **Univ.-Prof. Dr.iur. Dragana Damjanovic, LL.M. (Berkeley),**
Institut für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Wien
- **Dr. Margit Schratzenstaller, MA,**
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
- **Dipl.-Pol. Hanna Sommersacher,**
ORF-News, Stv. Ressortleiterin Wirtschaft
- **Univ.-Prof. Dr. Stefan Storr,**
Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft,
Universität Graz
- **DI Peter Weinelt,**
Generaldirektor der Wiener Stadtwerke GmbH

**Wir ersuchen um
Ihre Anmeldung
per E-Mail
(office@juristenkommission.at)
bis
5. Oktober 2026**

Anmeldung zur Tagung

Die Teilnahme ist **kostenlos**, setzt aber Ihre rechtzeitige und von uns bestätigte Anmeldung voraus.

Organisatorische Hinweise

Der Tagungsort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar (zB vom Hauptbahnhof Wien mit der U1 bis Karlsplatz und dann mit der U2 bis Rathaus; oder zB mit den Straßenbahnlinien 1, 71 oder D bis Rathausplatz/Burgtheater).

Parkmöglichkeiten gibt es zB in der gebührenpflichtigen Parkgarage Tiefgarage Rathausquartier oder BOE Garage Rathausplatz (Tiefgaragen und Parkhäuser: www.parken.at).

Unterkünfte: Sie finden in fußläufiger Nähe des Tagungsorts zahlreiche Unterkunftsmöglichkeiten, die bei Veröffentlichung dieses Programms noch über eine ausreichende Zahl freier Zimmer verfügen. Eine ehest mögliche Hotelbuchung wird allerdings allen Teilnehmern empfohlen.

Über die Österreichische Juristenkommission

Die Österreichische Juristenkommission ist ein im Jahr 1963 gegründeter Verein im Sinn des Vereinsgesetzes. Sie zählt Vertreterinnen und Vertreter aller juristischen Berufsgruppen zu ihren Mitgliedern.

Die Österreichische Juristenkommission betrachtet es als ihre Aufgabe, sich für Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit und die Grundrechte des Einzelnen einzusetzen. In diesem Sinn versteht sich die Österreichische Juristenkommission in der öffentlichen Auseinandersetzung mit Fragen des Rechts und der Rechtspolitik als „rechtsstaatliches Gewissen“.

Ein besonderes Anliegen der Österreichischen Juristenkommission ist es, im Vorfeld der Gesetzgebung auf den Abbau rechtsstaatlicher Defizite hinzuwirken und in der Diskussion über neue rechtspolitische Vorhaben für den Ausbau des Rechtsstaates und den Schutz der Grundrechte einzutreten.

Die Österreichische Juristenkommission verfolgt ihre Ziele durch wissenschaftliche Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Mit ihren Veranstaltungen will sie sowohl eine Plattform für das juristische Fachgespräch zwischen Vertretern aller juristischen Berufsgruppen bieten als auch die Begegnung mit den maßgeblichen Exponenten der Rechtspolitik ermöglichen.

Die Österreichische Juristenkommission ist die nationale Sektion der Internationalen Juristenkommission. Die 1952 gegründete Internationale Juristenkommission hat ihren Sitz in Genf. Sie ist eine Nongovernmental Organization (NGO) mit Konsultativstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen, bei der UNESCO und beim Europarat. Die Internationale Juristenkommission hat sich die Verteidigung der Rechtsstaatlichkeit und den Schutz der Menschenrechte zur Aufgabe gesetzt. Weltweit sind ihr rund 80 nationale Sektionen angeschlossen.

Der Vorstand der Österreichischen Juristenkommission setzt sich gegenwärtig wie folgt zusammen:

Ehrenpräsidenten:

Dr. Erwin Felzmann
Dr. Roland Miklau

Präsident:

Dr. Armin Bammer

Vizepräsidentin und Vizepräsident:

Mag.^a Sabine Matejka
Dr. Michael Breitenfeld

Generalsekretär:

Dr. Martin Klemm

Mitglieder:

Mag. Dietmar Griebler
Dr. Meinrad Handstanger
Dr. Dieter Kolonovits
Dr. Rudolf Müller
Dr.ⁱⁿ Brigitte Ohms
DDr. Jürgen Pirker
Dr.ⁱⁿ Ingrid Siess-Scherz
Dr.ⁱⁿ Eva Souhrada-Kirchmayer
Dr. Wolfgang Steiner
Dr. Mathias Vogl

Wir danken nachstehenden Sponsoren:



LAND
OBERÖSTERREICH



StaDt  Wien

Impressum

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber: Verein „Österreichische Juristenkommission“
1010 Wien, Seilerstätte 22/1/23 | ZVR-Zahl: 621427951 | Telefon: +43 1 813 81 99 |
Telefax: +43 1 815 53 21 | E-Mail: office@juristenkommission.at | Web: www.juristenkommission.at